Presseinformation

Bedeutende norddeutsche Malerin bald im Internet

Rechtzeitig zum 15. Todestag der Malerin Gisela Peschke am 10.10.2008, wird ein neues, in der Form einmaliges Internet Portal unter www.gisela-peschke.de an den Start gehen, das sich dem Leben und dem Werk dieser bedeutenden Stralsunder Künstlerin widmet.

In diesem Projekt, initiiert durch die beiden Söhne der Malerin, Johannes und Christian Peschke, soll in den kommenden Jahren ein komplettes Werkeverzeichnis erstellt und katalogisiert werden. Die Idee zu diesem ehrgeizigen Projekt entstand bei einer Veranstaltung zum 65. Geburtstag im vergangenen Jahr.

Die von der Malerin bis zu Ihrem Tode im Jahre 1993 geschaffenen Bilder, Zeichnungen und Grafiken sind heute weitgehend in Privatbesitz innerhalb Deutschlands aber auch in Europa weit verbreitet. Johannes Peschke erklärt: „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt möglichst viele Werke unserer Mutter wieder aufzuspüren und in unseren Katalog aufzunehmen. Wir rechnen derzeit mit einem Gesamtvolumen von etwa 800 Werken“. Sein Bruder Christian fügt hinzu: „Wir sind bei der Informationsbeschaffung für dieses Projekt ganz stark auf die Mithilfe der vielen Privatbesitzer angewiesen. Natürlich werden wir alle Informationen vertraulich behandeln“.

Es wird jedoch nicht nur die Kunst im Mittelpunkt stehen. Die Werke einer Künstlerin werden ganz stark von den Erfahrungen des Alltags und dem eigenen Lebensweg geprägt. Deshalb wird das Portal auch Informationen zu beruflichen und persönlichen

Meilensteinen der Künstlerin bereithalten. Christian dazu: „In dieses Projekt könnten wir natürlich sehr viel von unseren eigenen, ganz persönlichen Erinnerungen einbringen. Trotzdem versuchen wir bei der Auswahl und der Zusammenstellung des Materials möglichst objektiv zu bleiben…“ und Johannes ergänzt: „Wir würden uns freuen wenn sich beispielsweise auch Studenten fänden, die das Gesamtwerk wissenschaftlich aufarbeiten.“

Während sich 30 Werke im Besitz der Familie befinden, konnten bisher 27 Werke aus der Zeit zwischen 1985 und 1988 in Privathand ausfindig gemacht und katalogisiert werden. Außerdem existiert ein Adressbuch mit etwa 120 Einträgen, das bisher noch nicht systematisch bearbeitet wurde. Vollständig unbearbeitet sind bisher auch alle Zeichnungen geblieben, deren Bestand auf ca. 200 geschätzt wird. Diese Zahlen allein zeigen, dass es in den kommenden Jahren noch viel bei der Aufarbeitung des Gesamtwerks der Malerin zu tun gibt. Aber Johannes und Christian Peschke sind optimistisch. Angespornt durch die bisher positive Resonanz von Besitzern und ehemaligen Künstlerkollegen der Malerin sind beide davon überzeugt, das Projekt zum Erfolg führen zu können“.

Weitere Informationen:

Johannes Peschke, Kappenberger Damm 98

48151 Münster, Tel: +49 (173) 6005885

johannes@gisela-peschke.de

und natürlich unter:

http://www.gisela-peschke.de